

Abstract (Basic): DE 3505680 A

In the upper side of the base is a horseshoe-shaped cutout at the bottom of which is a pin. A collar on the pin is surrounded by plaster from the teeth. The base has its upper side so shaped that the usual impression spoons can be placed on it and so that the teeth are always located in the correct position.

The underside of the base has a split. There is a cast around the complete model which can be taken later from the articulator and then replaced again. Single teeth stumps after being sawn can be repositioned precisely in the base without using pins or plaster.

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3505680 A 1

⑤ Int. Cl. 4:
A61 C 13/34

⑦ Aktenzeichen: P 35 05 680.0
⑧ Anmeldetag: 19. 2. 85
⑨ Offenlegungstag: 18. 7. 85

DE 3505680 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑦① Anmelder:
Kohler, Wolfgang, 8910 Landsberg, DE

⑦② Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

Behördeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und reponierbaren Einzelstümpfen

DE 3505680 A 1

COPY

3505680

Kohler Wolfgang
Ahornallee 63
8910 Landsberg/L

Landsberg/L den, 18.2.85

An das
Deutsche Patentamt
Zweibrückenstr. 12

8000 München 2

Patentansprüche

Oberbegriff

1. Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und wieder reponierbaren Einzelstümpfen unter Verwendung eines in der hufeisenförmigen Aussparung an der Sockeloberseite, befindlichen Steges mit entsprechendem Stegmantel. Der Modellsockel soll passen für alle gängigen Abdrucklöffel, sowie an seiner Unterseite einen Split-Cast besitzen, so daß das Modell jederzeit aus dem Artikulator entnommen und wieder eingesetzt werden kann.

Kennzeichnender Teil

Der Modellsockel ist dadurch gekennzeichnet daß in seiner Oberseite eine hufeisenförmige Aussparung verläuft in deren Tiefe sich ein ebenfalls adäquater verlaufender Steg befindet. Der sich auf dem Steg befindliche Stegmantel wird vom Gips des Zahnkranzes umschlossen und fixiert später den gesägten Stumpf und die restlichen Kieferanteile.

Oberbegriff des Unteranspruchs

2. Vorgefertigter Modellsockel nach Anspruch 1.

Kennzeichnender Teil des Unteranspruchs

Der Modellsockel ist an seiner Oberseite so gestaltet daß die gängigsten Abdrucklöffel wenn der Zahnkranz ausgegossen ist, drauf gesetzt werden können und sich so der Zahnkranz immer in der richtigen Position befindet zum Sockel. Die Unterseite besitzt ein Split.Cast um das komplette Modell später aus dem Artikulator entnehmen und wieder einsetzen zu können.

19-00-85

2

Kohler Wolfgang
Ahornallee 83
8910 Landsberg a. Lech

Landsberg a. Lech, 18.2.1985

3505680

An das
Deutsche Patentamt
Zweibrückenstraße 12

8000 München 2

Beschreibung

Titel	Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und wieder reponierbaren Einzelstümpfen.
Gattung	Die Erfindung betrifft einen vorgefertigten Sockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen, der die Möglichkeit bietet, die einzelnen Stümpfe nach dem Sägen wieder präzise im Sockel zu reponieren ohne Verwendung von üblichen Pins und ohne Einsatz von Gips.
Angaben zur Gattung	Dieser Modellsockel soll Gipsersparnis bewirken und für die verschiedenen gängigen Löffelgrößen passen und desweiteren über einen Steg mit Steghülse die einzelnen Stümpfe wieder exakt in der richtigen Position fixieren.
Stand der Technik mit Kritik	Es befinden sich bereits ähnliche Produkte im Einsatz, die aber den Nachteil haben, daß die Gipsersparnis nicht so groß ist und sich die einzelnen Stümpfe sehr unhandlich lösen und wieder reponieren lassen, wobei auch die anderen Kleieranteile gelöst werden müssen. Solche Produkte sind z.B. Modell-tray oder Accu-tray.
Erzielbarer Vorteil der Erfindung	Durch diesen vorgefertigten Modellsockel wird für das Sockeln von Modellen überhaupt kein Gips mehr verwendet, da der Sockel so gestaltet sein soll, daß, passend für die gängigen Löffelgrößen, der Löffel auf den Sockel gesetzt wird und der Gips, mit dem der Zahnkranz ausgegossen wurde, ausreicht. Durch den in der hufeisenförmig verlaufenden Aussparung befindet sich ein Steg mit Stegmantel (der sich im Zahnkranzgips befindet) durch welchen sich die Möglichkeit ergibt, die gesägten Stümpfe durch den mitgesägten Stegmantel wieder zu reponieren.

- 3 -

Nummer:
Int. CL³:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

35 05 680
A 61 C 13/34
18. Februar 1985
18. Juli 1985

19 02 85

Kohler Wolfgang
Ahornalle 83
8910 Landsberg/L

Landsberg/L den. 18.2.65

3505680

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstr. 12

